

Jahresbericht 2020

Beschwerden und Augenschein

Am 24. Juni 2020 erhob der Verein ProGartenstadt Beschwerde gegen die Änderung des Baulinienplans Hertistrasse beim Regierungsrat des Kantons Zug. Ausserdem legte der Verein ProGartenstadt ebenfalls am 24. Juni 2020 Beschwerde gegen den Abbruch der Mehrfamilienhäuser an der Aabachstrasse 19, 19a und 19b, 21 – 23, Hertistrasse 53 – 59 und den Neubau der Arealbebauung „Gartenstadt“ beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug ein. Das Verwaltungsgericht erklärte sich daraufhin als nicht zuständig und übergab die Beschwerde gegen den Abbruch der Häuser bzw. den Neubau der Häuser auch an den Regierungsrat des Kantons Zug.

Der Regierungsrat bzw. die Baudirektion lud daraufhin zu einem Augenschein im Quartier ein, an welcher wir als Beschwerdeführer, die Bauherrschaft, die Stadt Zug und die Denkmalpflege eingeladen wurden. Der Augenschein fand am 27. November 2020 an einem feuchtkalten Tag statt. Daran nahmen die Präsidentin des Vereins ProGartenstadt, Meinrad Huser als Rechtsvertreter des Vereins sowie Eusebius Spescha als Gast teil.

Die Beschwerden sind im Moment noch hängig und werden wahrscheinlich vom Regierungsrat des Kantons Zug im Frühling 2021 entschieden.

Mitglieder

Am 31.12.2020 zählte der Verein 24 zahlende Mitglieder, wobei es sich dabei bei fast allen um Familien/Paare handelt.

Quartierfest

Aufgrund Covid-19 konnte das Quartierfest der Gartenstadt nicht durchgeführt werden.

Vorstand

Der Vorstand traf sich 2020 an zwei Sitzungen. Ausserdem wurden die Beschwerden gegen den Baulinienplan und den Abbruch/Neubau der Häuser geführt und Augenschein im Quartier genommen.

Zug, 05.02.2021, Astrid Estermann